Die Blaupause für den europäischen Qualifikationsrahmen

Konstruktion und Konsultation

Georg Hanf, BIBB

EQF - Konstruktion und Konsultation

1. Kontext: Europäische Berufsbildungspolitik
2. Theoretische Annahmen und Kernelemente des Konstrukts
3. Implikationen, Herausforderungen
4. Erste Prüfung der Anwendbarkeit
5. Offene Fragen – Weiteres Verfahren

1. Kontext: Europäische Berufsbildungspolitik

- Ziele: Mobilität, Lebenslanges Lernen
- Mittel: Anerkennung, Transparenz, Anrechnung von Qualifikationen/ Lernergebnissen
- Bologna, Kopenhagen - Rahmung disparater Strukturen

EQF: Lösung vieler Fragen auf einmal

Hidden Agenda: Bildungsmarkt??

Theoretische Annahmen und Kernelemente des Konstrukts

- Lernergebnisse
- Kompetenz und Kompetenzen
- Qualifikationen
- Qualifikationsrahmen
- Meta-Rahmen

Theoretische Annahmen/Elemente „Lernergebnisse“

Der Begriff „**Lernergebnis“** (learning outcome) bezeichnet die Gesamtheit der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die eine Person nach Durchlaufen eines Lernprozesses erworben hat und/oder nachzuweisen in der Lage ist. Lernergebnisse (learning outcomes) sind Aussagen über das, was ein Lernender am Ende einer Lernperiode wissen, verstehen, können soll.

Theoretische Annahmen/Elemente „Kompetenz“, „Kompetenzen“

„**Kompetenz**“ umfasst: i) kognitive Kompetenz, die den Gebrauch von Theorien/Konzepten einschließt, aber auch implizites Wissen (tacit knowledge), das durch Erfahrung gewonnen wird; ii) funktionale Kompetenz (Fertigkeiten, Know-how), die zur Ausübung einer konkreten Tätigkeit erforderlich ist; iii) personale Kompetenz, die das Verhalten/den Umgang in/mit einer gegebenen Situation betrifft; iv) ethische Kompetenz, die bestimmte persönliche/soziale Werte umfasst.

Theoretische Annahmen/Elemente „Qualifikation“

Eine **Qualifikation** ist erreicht, wenn eine zuständige Stelle entscheidet, dass der Lernstand einer Person den im Hinblick auf Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen spezifizierten Anforderungen entspricht. Dass die angestrebten Ergebnisse erreicht wurden, wird durch einen Evaluierungsprozess oder einen erfolgreich abgeschlossenen Bildungsgang bestätigt.

Eine Qualifikation beinhaltet eine offizielle Anerkennung, die auf dem Arbeitsmarkt Gültigkeit hat und darüber hinaus auch die Fortsetzung des Bildungs- oder Ausbildungswegs ermöglicht. Eine Qualifikation kann gesetzlich zur Ausübung eines bestimmten Berufes berechtigen.

Theoretische Annahmen/Elemente „Qualifikationsrahmen“

Ein **Qualifikationsrahmen** ist ein Instrument zur Entwicklung und Klassifizierung von Qualifikationen entsprechend einem Satz von Kriterien zur Bestimmung des jeweiligen Lernniveaus. Das Niveau wird durch eine Reihe von Deskriptoren explizit gemacht.

Ein Qualifikationsrahmen kann alle Lernergebnisse und Lernwege umfassen oder auf einen bestimmten Bildungs-/Berufsbereich (z. B. Erstausbildung, Erwachsenenbildung oder berufliche Fachausbildung) bezogen sein. Einige Rahmen haben mehr definitorische Elemente und eine straffere Struktur als andere. Einige sind gesetzlich verankert, einige beruhen auf einem Konsens der Sozialpartner.

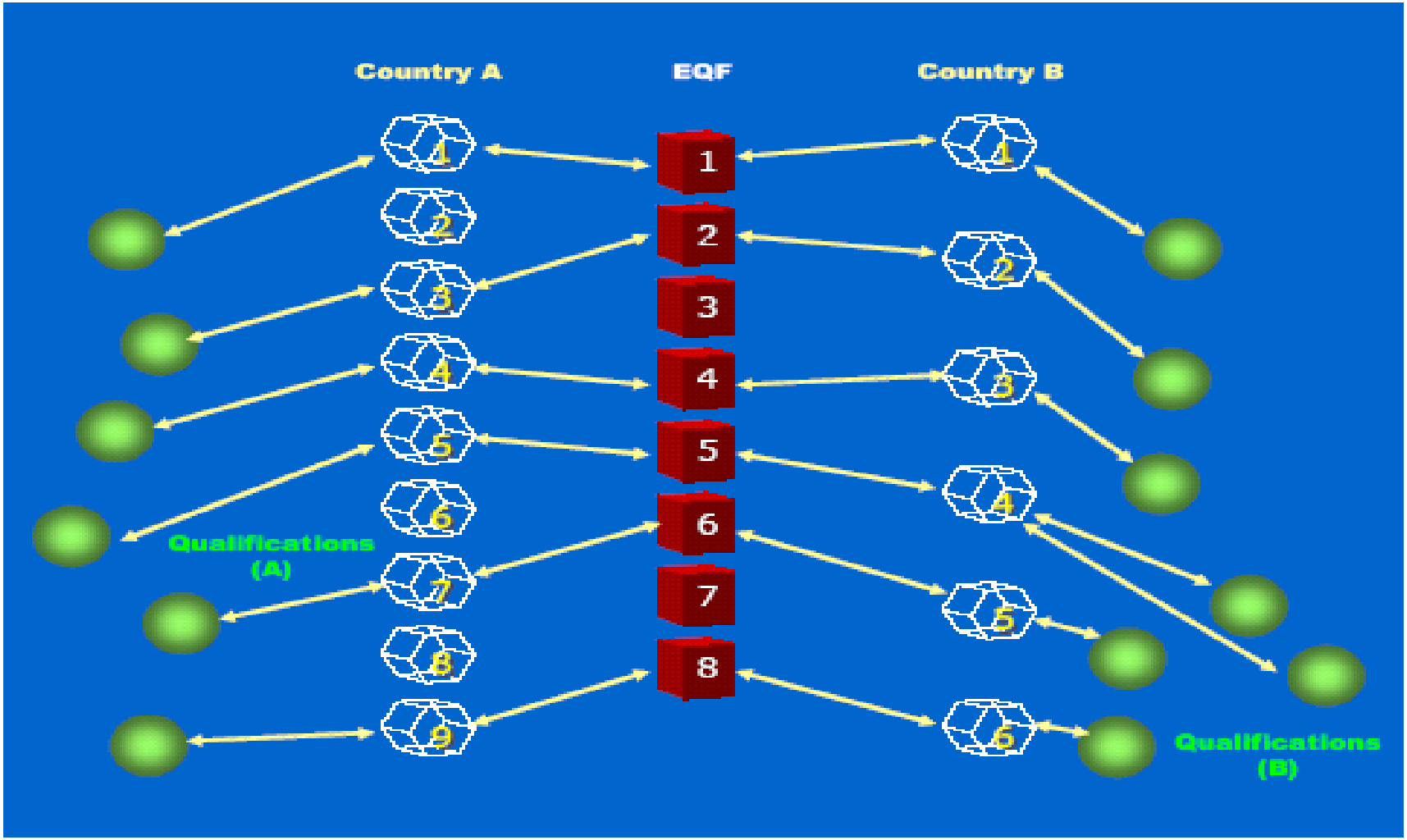
Immer aber schafft ein Qualifikationsrahmen die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Qualität, der Zugänglichkeit und der Durchlässigkeit sowie der Anerkennung von Qualifikationen auf dem nationalen oder internationalen Arbeitsmarkt.

Theoretische Annahmen/Elemente „Meta-Rahmen“

Ein **Meta-Rahmen** kann als Mittel zur Herstellung einer Verbindung zwischen verschiedenen Qualifikationsrahmen dienen und auf diese Weise einen Bezug zwischen Qualifikationen eines Rahmenwerks mit normalerweise in anderen Rahmenwerken klassifizierten Qualifikationen herstellen.

Ein Meta-Rahmen will bei der Inbezugsetzung von Qualifikationen über Landes- und Sektorgrenzen hinweg Vertrauen und Verlässlichkeit schaffen, indem er Prinzipien der Qualitätssicherung, der Bildungs- und Berufsberatung sowie Grundsätze für die Mechanismen der Übertragung und Akkumulierung von Lernleistungen definiert, durch die die auf nationaler und sektoraler Ebene erforderliche Transparenz auch international entstehen kann.

EQF – ein Übersetzungsinstrument



Setzung von 8 Niveaus

- Stufen der Kompetenzentwicklung
- Bestehende Klassifikationen verschiedener Länder
- Rekrutierungspraxis von Unternehmen
- Bologna-Zyklen

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

Theoretische Annahmen, Elemente
Lernergebnisse

- Kenntnisse
- Fertigkeiten
- Kompetenzen im weiteren Sinne (Verantwortung, Soziale/kommunikative Kompetenz, Lernkompetenz, Fachliche/ berufliche Kompetenz)

Theoretische Annahmen, Elemente

Tableau

	Kenntnisse	Fertig-keiten	Verantwor tung	Soziale/ Kommunik Kompetenz	Lern-kompe-tenz	Berufliche kompetenz
Niveau 1						
Niveau 2						
Niveau 3						
Niveau 4						
Niveau 5						
Niveau 6						
Niveau 7						
Niveau 8						

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

Deskriptoren Niveau 4

- Ein breites Spektrum fachspezifischer praktischer und theoretischer Kenntnisse nutzen

  Durch Anwendung von Fachwissen und Nutzung von Fachinformationsquellen strategische Ansätze für Aufgaben entwickeln, die sich bei der Arbeit oder beim Lernen ergeben; Ergebnisse nach dem gewählten strategischen Ansatz bewerten

  Unter Anleitung die eigene Rolle in Arbeits- oder Lernkontexten gestalten, die in der Regel vorhersehbar sind und in denen viele Faktoren mitspielen, die Veränderungen bewirken und die sich zum Teil gegenseitig beeinflussen; Vorschläge für eine Verbesserung der Ergebnisse vorlegen; Routinetätigkeiten anderer beaufsichtigen und eine gewisse Verantwortung für die Unterweisung anderer übernehmen

  Detaillierte schriftliche und mündliche Kommunikation in ungewohnten Situationen produzieren (und darauf reagieren). Eigenes Verständnis für eine Verhaltens-änderung nutzen.

  Selbststeuerung des Lernens demonstrieren

  Probleme lösen unter Einbeziehung von Informationen aus Fachquellen und unter Berücksichtigung einschlägiger sozialer und ethischer Fragen

3. EQF – Implikationen, Herausforderungen

- Lernergebnisse vs. Berufsprinzip?
- Neue Akteure, veränderte Rollen
- Kompetenzorientierung und Tarifsystem
- Qualitätssicherung

4. Erste Prüfung der Anwendbarkeit - *Industriekaufmann*

	Kenntnisse	Fertig-keiten	Verantwor tung	Soziale/ Kommunik Kompetenz	Lern-kompe-tenz	Berufliche kompetenz
PB 1	3 plus	3 plus	4	4	3 plus	5
PB 2	3 plus	3 plus	4	4	3 plus	5
PB 3	4	-		4	3 plus	5
BBP 2	4	3 plus	3 plus	3	3	4 plus
BBP 5	4	3 plus	3 plus	4	3	4 plus
BBP 10	4	4	4 plus	5	4	5
LF 2	4	(5plus)	(4)	4	4	5
LF 10	4	(4)	(4)	4	4	5

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

5. Offene Fragen - Weiteres Verfahren des Konsultationsprozesses

Wieviele Niveaus, welche Deskriptoren brauchen wir?

Balance zwischen einfach und umfassend?

Was gehört zu einem europäischen Rahmenwerk?

Wer kontrolliert ein europäisches Rahmenwerk?

Beziehungen zwischen europäischem und nationalem Rahmen?